



Prüfen die Fälle bei der Sprechstunde in Wetzlar: Landtagsabgeordnete Mürvet Öztürk (r.) und Sabine Brink, Referentin im Bereich Petition (Mitte).
(Foto: Freudenmann)

„Probleme bekommen Gesicht“

Erste Sprechstunde des Petitionsausschusses in Wetzlar

Wetzlar (taf). „Das ist ein kniffliger Fall“, sagt Grünen-Landtagsabgeordnete Mürvet Öztürk und beugt sich über die Unterlagen. Sie kam gestern zusammen mit Christian Heinz (CDU) zur ersten Sprechstunde des Petitionsausschusses des Hessischen Landtags im Lahn-Dill-Kreis nach Wetzlar.

Eine 71-jährige Laufdorferin baut auf Unterstützung des Petitionsausschusses: 1982 hatte sie einen Unfall, bei dem sie schwer verletzt wurde, der Verursacher war nicht versichert, ihr Antrag auf Erwerbsunfähigkeit wurde abgelehnt, jetzt muss sie mit einer sehr kleinen Altersrente zurechtkommen. Auch ein 20-jähriger aus Wetzlar erhoffte sich gestern in der

Kreisverwaltung des Lahn-Dill-Kreises Hilfe bei den Landtagsabgeordneten: Er ist seit dreieinhalb Jahren in Deutschland, macht eine Ausbildung zum Fremdsprachensekretär, jetzt droht ihm die Abschiebung nach Indien.

■ „Es geht hier um den Einzelfall“

„Wir werden den Fall prüfen. Sobald der Antrag eingereicht ist, hat der Antragsteller einen Abschiebeschutz, in der Regel sechs Monate“, erklärt Öztürk. Drei Stunden lang hat sich die Politikerin zusammen mit ihrem Kollegen Heinz gestern mit den Problemen der Bürger befasst, die Nachfrage war

groß. Dabei ging es unter anderem um ungeklärte Rentenansprüche und Nachbarschaftsstreitigkeiten. „Die Bürger wollten wissen, ob man in ihren Fällen mit einer Petition etwas erreichen kann“, sagt Öztürk. Das Petitionsrecht gebe jedem die Möglichkeit, sich „gegen Ungerechtigkeiten, Benachteiligungen oder ungleiche Behandlung durch staatliche Stellen“ zu wehren. Auch würden Ideen der Ratsuchenden aufgegriffen. „Dies ist der einzige Ausschuss des Landtags, in dem es um den Einzelfall und nicht um politische Stellungnahmen geht“, betont Öztürk. Der persönliche Kontakt sei besonders wichtig. Die Probleme der Menschen bekämen damit ein Gesicht.